



Live-Mitschnitte (Auszüge) der Konzerte

vom 22.11.2002 7.2.2003 14.3.2003

Tomaso Albinoni

Concerto d-Moll für Oboe und Streicher

- 1 Allegro e non presto
- 2 Adagio
- 3 Allegro

12:30

Konzert vom 22. November 2002

Georg Friedrich Händel

Concerto grosso d-Moll op. 6, 10

- 4 Ouverture. Allegro. Lentement
- 5 Air. Lentement
- 6 Allegro
- 7 Allegro
- 8 Allegro moderato

14:60

Konzert vom 22. November 2002

Hugo Wolf

Italienische Serenade

- 9 Außerst lebhaft

8:90

Konzert vom 7. Februar 2003

Claude Debussy

„Dances“ für chromatische Harfe und Streichorchester

- 10 Danse sacrée. Très modéré
- 11 Danse profane. Modéré

9:27

Konzert vom 7. Februar 2003

Dmitij Schostakowitsch

Kammersinfonie op. 110a

- 12 Largo
- 13 Allegro molto
- 14 Allegretto
- 15 Largo
- 16 Largo

25:15

Konzert vom 14. März 2003

Gesamtspielzeit:

ca. 71:00

Lisa Xanthopoulou Dirigentin

Dmitri Bulgakov Oboe

Sarah Christ Harfe

Sinfonietta Köln



Aufnahme: AKA-Tonstudio, Augsburg · Layout: Sonja Langbein · Fotos: K.O. – TIX Production ©© by K.-W. Joerg
Veranstalter: **Kulturkommunikation** · Karl-Werner Joerg · Mainzer Straße 11 · 61381 Friedrichsdorf
Telefon (0 60 07) 93 00 -76 · Fax -78 · E-Mail: info@kulturkommunikation.de · www.kulturkommunikation.de
(in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium Bad Homburger Schlosskonzerte e.V.)

Live-Mitschnitte

2002/2003



Lisa Xanthopoulou

Dirigentin

Sarah Christ

Harfe

Dmitri Bulgakov

Oboe

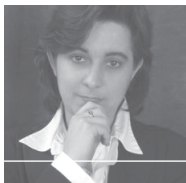
Sinfonietta Köln



TaunusSparkasse



Arts&Others
communication network



Lisa Xanthopoulou

Gewinnerin des Bad Homburger
Dirigentenpreises 2002

**Lisa Xanthopoulou wurde 1968 in
Thessaloniki geboren. Bereits im Alter
von sechs Jahren begann sie ihr
Musikstudium am Konservatorium
und Musikkollegium Thessaloniki.**

In den folgenden Jahren erhielt sie eine Ausbildung in den Fächern Klavier, Musiktheorie und Chorleitung; zusätzlich studierte sie Musikwissenschaft an der dortigen Aristoteles-Universität. Von 1993 – 1998 vervollständigte sie ihre musikalische Ausbildung mit einem Dirigierstudium an der Berliner Hochschule der Künste. Nach einem erfolgreichen Auswahlverfahren wurde sie 1997 in die erste und 1999 in die zweite Stufe „Maestros von morgen“ des Förderprogramms Dirigentenforum des Deutschen Musikrates aufgenommen. In der Folgezeit konnte sie ihre Studien durch Meisterkurse unter anderem bei Kurt Masur, Bernhard Kontarsky oder Dmitrij Kitajenko ergänzen.

Im September 1997 errang Lisa Xanthopoulou den 2. Preis beim Internationalen Dirigierwettbewerb „Antonio Pedrotti“ in Italien. Seither leitete sie als Dirigentin Konzerte in ganz Europa, sammelte Erfahrungen im Opern- und Musiktheaterbereich und produzierte in ihrem Heimatland Rundfunkaufnahmen mit dem Sinfonieorchester des Griechischen Fernsehens. Im Juni 2002 gewann sie den Bad Homburger Dirigentenpreis.

Sarah Christ

Harfe

**Im Alter von zehn Jahren erhielt Sarah
Christ ersten Harfenunterricht.**

Später setzte sie ihre Ausbildung bei Marie-Pierre Langlamet, Soloharfenistin der Berliner Philharmoniker, sowie an der Musikhochschule Detmold und am Konservatorium von Lyon fort. Durch Meisterkurse u. a. bei Chantal Matieu, Ann Hobson Pilot und Fabrice Pierre konnte sie ihre Studien vervollkommen. Begleitet vom Deutschen Symphonie Orchester Berlin folgte ihr Solistendebüt in der Berliner Philharmonie. Es folgte die Zusammenarbeit als Soloharfenistin mit den Orchestern Jeunesses Musicales und dem UBS Verbier Festival Youth Orchestra. Seit 1999 ist sie Harfenistin im Gustav Mahler Jugend Orchester und spielte unter Dirigenten wie Claudio Abbado, Seiji Ozawa und Franz Welsch-Moest. Seit 2002 ist Sarah Christ Harfenistin an der Wiener Staatsoper.

Dmitri Bulgakov

Oboe

**Ersten Oboenunterricht erhielt der 1978
geborene Dmitri Bulgakov 1989 in Moskau.
Bereits sechs Jahre später begann er ein
Studium an der Musikhochschule in
Detmold.**

Der junge Oboenvirtuose kann etliche Preise und Auszeichnungen vorweisen: Zweimal erhielt er den ersten Preis des Gesamtrussischen Wettbewerbs für junge Musiker; 1997 folgte der erste Preis beim Richard Lauschmann Wettbewerb für Oboe, 1999 der DAAD-Preis Detmold. Beim „Tonbridge Wells International Young Artists Wettbewerb“ in Großbritannien wurde er 2000 mit dem zweiten Preis ausgezeichnet. Im selben Jahr bekam er den „Förderpreis der westfälischen Wirtschaft 2000“. Von 1992 bis 1995 trat er als Solist u. a. in ganz Europa mit dem Gnessin-Kammerorchester auf. In Moskau gründete Dimitri Bulgakov 1997 das jährlich stattfindende „Homecoming Kammermusikfestival“, dessen künstlerischer Direktor er ist.

Sinfonietta Köln

„Überhaupt zeigte die Sinfonietta Köln von Monn bis Bártok durchgängig ein sehr authentisches und epochenübergreifendes Stilempfinden, das sich ganz in den Dienst der Musik stellt und in souveräner Beherrschung der Technik und Sauberkeit im Spiel zur völligen Selbstverständlichkeit wurde.“ (Westdeutsche Zeitung)

Das Kammerorchester Sinfonietta Köln wurde 1984 gegründet und steht seit 1987 unter der künstlerischen Leitung von Cornelius Frowein. Seither hat sich das Ensemble, das in Besetzungen vom Streichorchester bis zum frühklassischen Sinfonieorchester konzertiert, einen ausgezeichneten Ruf weit über den Kölner Raum hinaus erworben. Es gehört heute zu den profiliertesten Ensembles seiner Art. Insbesondere mit Interpretationen der Musik Mozarts und seiner Zeitgenossen beschreitet die Sinfonietta Köln einen von der Kritik vielfach beachteten neuartigen Weg. Die Vielseitigkeit des Repertoires der Sinfonietta Köln ist durch zahlreiche Rundfunkaufnahmen und CD-Produktionen dokumentiert. Das Ensemble konzertiert regelmäßig als Gast bei namhaften Festivals, darunter Stagione Estiva Parma, Schwetzingen Festspiele, Mozartfest Würzburg, Augsburger Mozartsommer, Flandern Festival. Zahlreiche Auslandstourneen führten das Orchester unter anderem nach Rom, Neapel, Monte Carlo und Moskau.